

Veranstaltungskalender 2011

02.04.	Flohmarkt Karolinenplatz
24.04.	BVM-Ostereiersuchen: Fohlenhof (Ostersonntag)
13.05. - 23.05.	Frühjahrmess
26.05. - 29.05.	Schlossgrabenfest
30.06. - 04.07.	Heinerfest
05.08. - 06.08.	BVM-Bürgerschoppen mit Flohmarkt: BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord
12.08. - 15.08.	Eberstädter Kerb
20.08. - 21.08.	Kunsthändlermarkt
26.08. - 29.08.	Wixhäuser Kerb
26.08. - 28.08.	Kerb Waldkolonie
01.09. - 04.09.	Weinfest Wilhelminenstraße
02.09. - 05.09.	Siedlerkerb
09.09. - 12.09.	Martinskerb
16.09. - 19.09.	Bessunger Kerb
17.09.	Darmstädter Bauernmarkt
23.09. - 03.10.	Herbstmess
08.10.	Flohmarkt Karolinenplatz
28.10. - 01.11.	Arheilger Kerb
21.11. - 23.12.	Weihnachtsmarkt


BÖCKMANN
**ANHÄNGER-
PUNKT**
Georg Bernius

PKW-Anhänger
Anhängerkupplungen
Anhängersatzteile

Otto-Röhm-Str. 81
64293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 89 20 00
Fax: 0 61 51 / 87 15 78




Der Watzeverdler

Nr. 3
20. Jahrgang 2010

SCHWEIHNACHTEN
und alles Gute
2011



Rückblick

Das Jahr 2010 war das Jahr der Jubiläen. Glanzvoller Mittelpunkt natürlich unsere 60. Martinskerb, die vom 9. bis 12. September ganz groß gefeiert wurde.

Das BVM-Jahr begann jedoch wie gewohnt mit der Jahreshauptversammlung, die am 15. März im Saal der Michaelsgemeinde abgehalten wurde. Die harmonische Versammlung war inklusive Vorstandsneuwahlen in nur 60 Minuten erfolgreich bewältigt.



Am Ostersonntag verteeckten die BVM-Hasen die Gelege für die erwartungsvollen Kinder auf der Wiese im Fohlenhof. Unter den fürsorgenden Augen unseres Wetterwatzes freuten sich die viele Kinder über ihre gefunden Osterkörbchen.

Am Pfingsten besuchten uns die Freunde am Troyes. Nach dem obligatorischen Fußballnachmittag am Samstag feierte die Jumelage abends

ausgelassen in der Heimstätten-siedlung. Am Sonntagmorgen wünschten wir „den Franzosen“ am Bayerischen Biergarten eine gute Heimfahrt.



Die Busfahrt führte am 5. Juni bei hochsommerlichem Wetter in die Bayerische Rhön. Im Kloster Kreuzberg nahmen wir deftige Kost und herzhaftes Klosterbräu zu uns und statteten der Kurstadt Bad Kissingen einen Besuch ab.

Werner Seibel hat sich auch in diesem Jahr wieder eine interessante Fahrradtour ausgedacht. Am Sonntag, 20. Juni radelten 24 wackere Pedaleure durch die östlichen Wälder Darmstadts. Zum Abschluß der „Tour de Watz“ entspannten sich die Akteure auf dem Gemeindefest der Michaelsgemeinde.



„Geiles Wetter, Riesenandrang und zufriedene Veranstalter und Besucher“ sind die Schlagworte für den Flohmarkt und Bürgerschoppen, die am ersten Augustwochenende erfolgreich über die Bühne gingen.

Am 26. August fand im Martinsstift die Bürgerehrung für Günter Körner statt. Laudator Peter Schmidt fand kurzweilige und süffisante Worte über den „Riwwelmaddhes“.

Von der erfolgreichen Jubiläumskerb zeugt der Bilderbogen in der Heftmitte. Zur „Sechzigsten“ spendete Wolfgang Köhler von der Darmstädter Brauerei farbige Zugmedaillen. Auch die Kerbebutons waren ruckizucki vergriffen. Zum Abschluß des umfangreichen 4-Tage-Programms zündete der Schaustellerverband ein viel bejubeltes Brillant-



Ausblick

Der Kalender will es in diesem Jahr, dass der BVM-Nikolaus am Vorabend des Nikolaustags die Watzekinder besucht. Am Sonntag, 5. Dezember füllt sich das Mollerplätzchen ab 16 Uhr mit Glühweinduft und weihnachtlichen Musikklangen. Die Kinder können in der Kunstwerkstatt ubuntu Schuhe anmalen (bitte alte Schuhe mitbringen) bis dann die Shirehorse-Kutsche mit dem Nikolaus und seinen prallen Sack um die Ecke kommt.

Michael Schardt



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH
SEIT 1966

64287 DARMSTADT
GRAUPNERWEG 47
TELEFON 0 61 51/7 66 92
TELEFAX 0 61 51/71 70 92



Wie Bier gemacht werd!

Als mei Freinde un ich mal bei em Bierche zusamme gesesse sinn, hawwe mer festgestellt, dass wohl alle Bier-sachverständige sinn, awwer jeder wusst nur ungefähr wie Bier gemacht werd.

Um diese Wissenslicke aus-zumerze, hab ich bei de Darmstädter Brauerei angerufe, weje em Termin. Die Frau am Dellefon woht recht freundlich unn hatt glei en Termin vor unserer Kerb gehabt.

Zu der Zeit sinn mir meist Ziwwertrainiert, weil schon von drei Kerbe Schwerstarbeit hinner uns liggt. Mir hawwe deshalb en Termin im Oktober genomme.

30 gut gelaunte Damen und Herrn konnten erst mol

ebbes iwwer die Geschichte der Brauerei höhrn. Zum locker-mache gabs glei e Glas Bockbier.

Im Sudhaus, wo lauder rote un griene Lichter gebrennt hawwe, hammer gehört, was alles fer e Bier gebraucht wird. Des Wasser kimmt aus em eigene Brunne un muss weje de Härde nachbehandelt wernn. Auf em Tisch stand Gerste zum probiern in klaane Dellercher. Von dene klaane Hopferöllcher hat mer uns abgerate. Die sehe aus wie Hasefutter un sinn bitter.

Im nächste Keller worn mer unner de Biersilos. Wenn mer vom Hauptbahnhof niw- wer an die Brauerei guggd, sieht mer se hoch iwwer m Brauereidach. Des Bier in dene Behälter is noch net ganz fer-

OPTIKER Resch

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstraße 56
64289 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 71 27 57
Fax 0 61 51 / 71 27 46

**Brillen
Kontaktlinsen**



disch un schmeckt siess. Die Probierstatione während de Führung sinn neu. E super Idee vom Wolfgang Köhler.

Dorsch de Hof gings dann zur Abfüllanlaag. Die Fässer wern vun nur einem Mann abgefüllt. Dann stande mer vor der große Flasche-Abfüll-maschin. Dort wernn die Flasche eigeweicht, dass die Babiercher abgehn. Nach dem Spüle guckt die Maschin in jed



Flasch, ob noch was drinnleit oder ob se vielleicht kaputt is.

Die Gummischer am Biejel-verschluss wernn ganz besonners geprüft. Zum Schluss wird die Flasch korzzeitig mit Gas gefüllt, damit des Bier schneller neulaaft. Dann guckt die Maschin nochmol, ob se voll is. Des geht jeden Tag paar tausend mal so, weil die Darmstädter Brauerei fer annern Brauereie Bier abfüllt, die wo so e Maschin net hawwe.

Die bringe ihr Bier im Tankwage un nemmes in Flasche widder mit. Zum Abschluss gabs Bier un Flaasch-worscht mit Weck. Jetzt wisst ihr ach wie des mit dem Bier geht. Un wers net waas wie des schmeckt, musses halt emol probiern.

Wernfried Bierseidt

Aktive Steuerberatung in Ihrer Nähe

conaktiva

Steuerberatungsgesellschaft mbH

**Steuern sind erlaubt,
doch Steuern ist es auch**

Steuern
Controlling
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20
Internet www.conaktiva.de

Der Bezirksverein Martinsviertel und Karl Valentin

Als Günter „Riwelmadhes“ Körner am 26. August 2010 im Martinsstift die BVM-Bürgerehrung zuteil wurde, überreichte der Vertreter der Martin-Luther-Gemeinde, Herr Stadtarchivar Dr. Peter Engels, dem BVM einige Kopien, die große Überraschung und Freude auslösten.

Darunter befand sich ein Artikel aus dem Darmstädter Tagblatt vom 17.2.1894, in dem über die Gründung des Bezirksvereins Martinsviertel am Donnerstag, den 15.2.1894 im Jakob Fey'schen Saal im Hinterhof des Anwesens Pankratiusstraße 29 berichtet wird. Generationen von BVM-Vorstandsmitgliedern hatten zuvor vergeblich versucht, Licht in die Vorkriegsgeschichte des Bezirksvereins Martinsviertel zu bringen!

Gastwirt Jakob Fey war ebenso wie Gründungs-vorstandsmitglied Balthasar Fey (Bauer aus der Pankratiusstraße 37) ein Onkel des Komikers Karl Valentin, dessen bürgerlicher Name bekanntermaßen Valentin Fey lautete und des-



sen Vater Johann Fey es vom Watzeverdel nach München verschlagen hatte.

Der erste Vorsitzende des Bezirksvereins Martinsviertel, dessen Vereinszweck „die Hebung des Martinsviertels“ war, war Heinrich Möser, der aus einer alten Watzeverdler Bauernfamilie stammte. Diesem „ersten“ Bezirksverein Martinsviertel und seinem umtriebigen Vorsitzenden ist es zum Beispiel zu verdanken, dass die Straßenbahnlinie 5 bis zur Heinheimer Straße geführt wurde. Heinrich Möser wurde über die Liste der „Vereinigten Bezirks-Vereine“ ins Stadtparlament gewählt, wo er den Bezirksverein Martinsviertel vertrat. Der Verein war erfolgreich tätig, bis er von den Nationalsozialisten gleichgeschaltet wurde und damit aufhörte zu bestehen.

Die am Donnerstagabend in dem Jakob Fey'schen Saale abgehaltene Versammlung behufs Gründung eines Bezirksvereins „Martinsviertel“ war sehr stark besucht. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den provisorischen Vorsitzenden, Herrn J. D. Möser, legte der Referent, Herr Revisor Schupp, in kurzer aber eingehender Rede die Zwecke und Ziele eines Bezirksvereins klar. Nach der nun folgenden Diskussion, in welcher die Notwendigkeit eines solchen Vereins hervorgehoben wurde, konstituierte sich der Bezirksverein „Martinsviertel“, welchem gleich an 50 Mitglieder beitraten. Sodann wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten und wurden gewählt die Herren J. D. Möser, Adam Rerz, Philipp Dillgärtner, Georg Ewald, Franz Ebner, Heinrich Buchhammer, Friedrich Klockow, Friedrich Emmel, Georg Schallenberger und Balthasar Fey. Die schöne Aufgabe gestellt, das Martinsviertel zu heben, recht blühen und gedeihen und in Gemeinschaft mit seinen zwei Schwestervereinen Rathildenhöh- und Soderviertelverein recht Erquickliches erwirken.

Am 21.2.1952 trafen sich in der Restauration Klöpfer, unter der Leitung des unvergessenen, damals bereits 70-jährigen „Borjemasers“ Hahne-Schorsch, 27 Personen, die den Bezirksverein Martinsviertel neu gründeten,

um die Martinskerb als jährliche Veranstaltung zu etablieren und um an die Rolle des alten Bezirksvereins Martinsviertel anzuknüpfen und gemeinsam für die Belange des Martinsviertels einzutreten.

Armin Schwarm



Neugestaltung der Ruthsstraße - Stele „Figuration“

Als 1971 der Bundestag in Bonn das Städtebauförderungsgesetz beschloss, konnten Sanierungsmaßnahmen vorbereitet, geplant und durchgeführt werden. Die Darmstädter Stadtverordneten beschlossen, das gesamte Martinsviertel zum Sanierungsgebiet zu erklären. Nach den schon abgeschlossenen Sanierungen wurde im Januar 2006 vom Stadtplanungsamt die Umgestaltung der Ruthsstraße und die Neugestaltung einer Fuß- und Radwegverbindung zwischen Ruths- und Pankratiusstraße vorgeschlagen.

Im Frühjahr festliche Einweihung mit den Bewohnern

Diese Sanierung ist abgeschlossen und wurde am 22. Oktober der Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Eine festliche Übergabe des Sanierungsprojekts an die Be-

völkerung wurde vom zuständigen Dezernenten noch nicht arrangiert; lediglich die Presse für eine Berichterstattung informiert. Mit einem Fest im Frühjahr sollen die Bewohner des Martinsviertels die neu gestaltete Anlage zur Nutzung und Pflege übergeben bekommen.

Ein Pfeiler bietet seine Partnerschaft an

Auf der Geh- und Radwegverbindung zwischen Pankratiusstraße und Ruthsstraße ist eine Stele der Darmstädter Künstlerin Sigrid Siegele aufgestellt worden. Die Stele - eine frei stehende Säule - ist aus einzelnen von der Künstlerin bearbeiteten Ziegelsteinen zusammengesetzt. Die Plastik wird den Menschen, die ihr begegnen, immer vertrauter werden, bis sie eines Tages zum nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil dieser Anlage wird.

Peter Schmidt



Jetzt muss die Anlage nur noch grün werden. Im Frühling ist ein Einweihungsfest mit den Martinsviertlern vorgesehen.



Saal des Tanzsportzentrums vom Blau-Gold Casino: Bild von der Einweihungsfeier am 31.10.2010, Silvesterball 2010 mit Tanzprogramm, Buffet vom Martinsviertel-Metzger Volz, Sektempfang und Getränke zusammen 64 €. Info: 06151-372379.

Vor 2 Jahren abgebrannt - jetzt wieder aufgebaut

Im Bürgerpark gibt es seit 1997 ein Tanzsportzentrum. Der Verein Blau-Gold Casino hatte 1997 eine Sportstätte gebaut, die für Turnier- und Breitensportler ideale Trainings- und Veranstaltungsbedingungen schuf. Das TSZ, ganz in der Nähe der Grillhütte des BVM, wurde am 19. Dezember 2008 durch einen Brand total zerstört.

In nur 22 Monaten Bauzeit konnte am 31. Oktober 2010 das neue TSZ eingeweiht werden. Vereinspräsident Rolf Tisler erinnerte an die Katastrophe

und die enorme Leistung der Mitglieder, die 5000 ehrenamtliche Arbeitsstunden zum Aufbau des Neubaus beitrugen.

Das neue TSZ ist im Holzständerbau errichtet und umfasst 1300 m². Der große Saal mit fast 700 m² kann in 4 kleinere Säle geteilt werden, was mehr Trainingsgruppen Übungsmöglichkeiten bietet.

Der Bezirksverein Martinsviertel übermittelt Blau-Gold Casino herzliche Glückwünsche zur Fertigstellung seines neuen Tanzzentrums und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg im Turnier- und Breitensport.

Peter Schmidt



Darmstadt
Traditions-Gaststätte

Gutbürgerliche Küche
mit ausschließlich
frischen Produkten

Montag „Schnitzeltag“
Schnitzel mit Beilagen 5,90 Euro

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag ab 16:00 Uhr
(jeweils bis nach Mitternacht)



Biergarten bis 23:00 Uhr

www.gaststaette-gebhart.de

Robert-Schneider-Str. 61, Darmstadt, Tel. 06151/713728



50 Jahre


Lebenshilfe
Darmstadt e.V.

Die Erfolgsgeschichte der Lebenshilfe Darmstadt beginnt 1960 als Selbsthilfeorganisation engagierter Eltern behinderter Kinder.

An historischer Stelle wird 1974 in der Mauerstraße ein erster Sonderkindergarten eingerichtet. Das Gebäude beherbergte zuvor den 1833 gegründeten ersten und ältesten Kindergarten Darmstadts. Hier hat die Lebenshilfe Darmstadt auch ihren Sitz.

Im Jahr 1979 werden erstmals integrative Gruppen, in denen Kinder mit und ohne Behinderung zusammenleben und voneinander lernen, eingerichtet.

Heute betreut die integrative Kindertagesstätte „Kita Kunterbunt“ an zwei Standorten im Martinsviertel (in der Mauerstraße 5-7 und im wunderschönen Neubau in der Arheilger Str. 61) 90 Kinder, davon 30 mit Behinderung.

Daneben bietet der Verein einen Familienentlastenden Dienst und Freizeitaktivitäten für in ihren Familien lebende Kinder und Erwachsene mit Behinderung an. Amin Schwarm



Jochen Nold
Dienstleistungs-Service

Hausmeisterarbeiten
Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege

Goethestraße 13 · 64367 Mühlital
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20



Wir gratulieren

Es ist bei uns seit vielen Jahren Brauch und wir übernehmen diese angenehme Aufgabe auch weiterhin. Zu runden Geburtstagen ab dem 50. und jedes Jahr ab dem 80. Wiegenfest kommt ein Vorstandsmitglied vorbei und überbringt ein Präsent und die Glückwünsche des BVM.

September:

Hans-Peter Fräbel (60), Frank Sürth (50), Carmen Lohrer (81)

Oktober:Melitta Ruhl (81), Ingo-Endrick Lankau (65),
Dieter Nederveld (65), Marianne Hechler (60)**November:**

Heinrich Hausmann (70)

Dezember:Maria Schmitt (85), Karl Sehn (60), Rolf Feuerpeil (75),
Leonhard Nicolai (99)**Alles Gute im neuen Lebensjahr!****Mitgliedsbeitrag**

Liebe Mitglieder, falls ihr euren Beitrag nicht abbuchen lasst und noch nicht bezahlt habt, bitte überweisen.

Jahresbeitrag 15 Euro.

**Sparkasse Darmstadt, BLZ 50850150,
Konto-Nummer 561819.**

30 Jahre Weinkultur
30 Jahre Weinkontor

WEINKONTOR

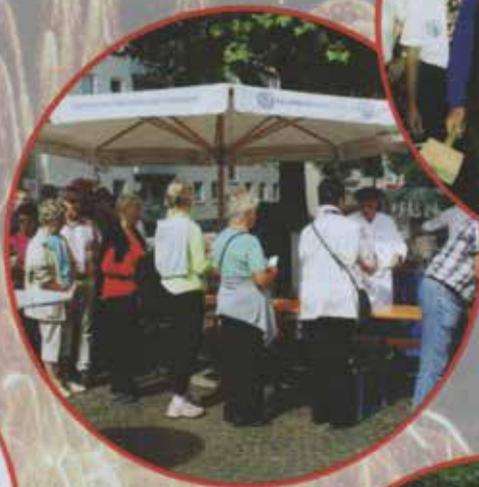
DARMSTADT

Liebfrauenstr. 38
Tel. 0 61 51 / 78 46 54

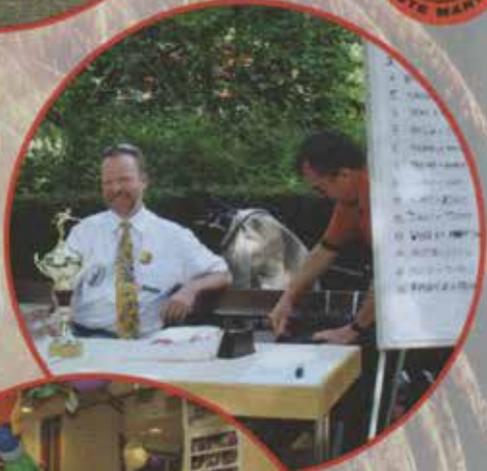
Weinstube
„Osttangente“

Liebfrauenstr. 38 / Ecke Arheilger Str.
Tel. 0 61 51 / 78 46 54 - auch Straßenverkauf!

60. Martinskerb



Die 60.
Watzkerb hatte es in sich. Wie in jedem Jahr wurden die Traditionsereignisse gebührend gefeiert. Zur Jubiläumskerb organisierten unsere Martinsviertler Jazzer „En Haufe Leit“ einen speziellen Jazzfrühschoppen am Achteckhaus mit vier Jazzgruppen und zum Kerb-Abschluss erfreute ein großes Höhenfeuerwerk.
Peter Schmidt



125 Jahre Martinskirche



Am 11.11.1885, dem Martinstag, wurde die Martinskirche, die dem viel älteren heutigen Martinsviertel seinen Namen gab, eingeweiht. Sie war nach der Stadtkirche die erste evangelische Kirche in Darmstadt.

Finanziert wurde der vom dänischen, in Frankfurt lebenden Architekten Aage von Kauffmann (1852-1922) geplante historistische Bau durch einen zunächst anonymen großzügigen Stifter.

Der Darmstädter Germanist, Schriftsteller und Privatgelehrte Max Rieger (1818-1909) stellte die damals riesige Summe von 300.000 Reichsmark für die Gründung einer

Pfarrrei und den Bau einer Kirche und eines Pfarrhauses „im nordöstlichen Stadtteil von Darmstadt“ zur Verfügung! Daneben finanzierte er über einen Fonds laufende Kosten und stiftete später auch noch das 1891 erbaute Martinstift.

Nach der Zerstörung von Kirche und Pfarrhaus in der Brandnacht vom 11. auf den 12. September 1944 wurde die Kirche in den Jahren 1950/51 in vereinfachter Form wieder aufgebaut und am Martinstag 1951 erneut eingeweiht. Die neue Gestalt der Kirche wurde maßgebend von der heute 91-jährigen Architektin Otti Reinheimer, einem Watzeverdler Urgestein, geprägt.

Armin Schwarm

Straßennamen im Martinsviertel

Kranichsteiner Straße

Die Straße, ein alter Weg zu den Tongruben und Ziegelhütten vor der Stadt, erhielt ihren heutigen Namen im Jahre 1824, nachdem sie seit Anfang des 19. Jahrhunderts auch als Verbindung zum Jagdschloss Kranichstein genutzt wurde.

Die ursprüngliche Verbindung zum Jagdschloss, der Messeler Weg (heute Hohler Weg und Alfred-Messel-Weg), fiel der Anlage von Wildpark und Fasanerie zum Opfer. Danach führte der Weg zum Jagdschloss über die Pankratiusstraße und den heutigen Elfeicher Weg, der damals „Kranichsteiner Weg“ genannt wurde.

Die Kranichsteiner Straße führte ursprünglich die Namen Ziegelscheuerweg oder

Heinheimer Weg. Der Name Heinheimer Weg wurde bereits 1581 erstmals urkundlich erwähnt, der Name Ziegelscheuerweg 1586.

Die erste urkundliche Erwähnung einer Ziegelscheuer in der Gemarkung „Im kleinen Heinheim“ erfolgte 1547, nachdem dort umfangreiche Tonvorkommen gefunden worden waren. Später entstanden in der quellenreichen Gegend, die seither den Namen „Im Ziegelbusch“ führt, weitere Ziegelhütten mit Tongruben.

Die letzte Ziegelei gab 1972 den Betrieb auf. Heute erinnern noch das Künstlerhaus Ziegelhütte und die Seenlandschaft im Bürgerpark, Reste offen gelassener Tongruben, an die jahrhundertalte Vergangenheit der Straße. Armin Schwarm



WEIGMANN-HAIR

Marianne Weigmann

GUT FÜR DIE SEELE
WENN DER KOPF STIMMT

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10 - 19 Uhr
Samstag: Nach Vereinbarung

64289 Darmstadt · Emilstraße 1 · Tel.: 06151 / 1071238
Handy: 01778676553

Stempel - Schilder - Gravierungen



Tel: 06151. 7 96 35

Fax: . 7 45 65

stempelfeuerpeil@t-online.de

Liebfrauenstraße 50 - 64289 Darmstadt

Spendenempfänger und Rätselgewinner 2010

Auch in diesem Jahr unterstützt der BVM (Bezirksverein Martinsviertel) wieder soziale Einrichtungen mit den Einnahmen aus dem Flohmarkt und dem Bürgerschoppen, die am ersten Augustwochenende im Bürgerpark und der BVM-Grillhütte erfolgreich stattfanden.

Schon Tradition hat die Spende an die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt in Höhe von 1000,- Euro, die den BVM auch in diesem Jahr wieder bei der Durchführung des Flohmarktes mit vereinten Kräften unterstützt hat. Nochmals vielen Dank an dieser Stelle!

Als zweiten Spendenempfänger hat der Vorstand des BVM den Baby-Notarztwagen in Darmstadt auserko-

ren. Der wird im Gegensatz zu den „normalen“ Notarzt- und Rettungswagen nicht aus öffentlichen Mitteln unterstützt, sondern ist auf private Finanzierung angewiesen. Seit 25 Jahren wird er vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) gemeinsam mit den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret betrieben. Die stellen einen Not-Kinderarzt mit spezieller Ausbildung und Erfahrung in der Versorgung früh- und neugeborener Kinder, um diese möglichst schnell und sicher zum Geburtsort zu bringen. Der Einsatz des Baby-Notarztwagens dauert oftmals Stunden. Der Notarzt kann bei frühzeitiger Anwesenheit die Untersuchung sofort nach der Geburt des Kindes beginnen, wertvolle Zeit wird gewonnen. Personal- und Sachkosten kön-

nen neben Zuschüssen der Stadt und Spenden größtenteils über die Rettungsdiensttarife finanziert werden. Die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs jedoch - etwa alle fünf Jahre - ist ein finanzieller Kraftakt. Dazu werden Sponsoren und Spender gesucht. Der BVM freut sich hier mit 500 Euro Spende einen Beitrag leisten zu können.

Die Spenden wurden am Montag, 15. November in der Weinstube Schubert in der Dieburger Straße 64 an die Empfänger übergeben. Für die FFI nahm Reinhold Mehm den Spendenscheck entgegen, für den ASB bedankte sich Vorstand Erwin Stallenberger. Der Leiter der Sozialen Dienste Rolf Suchland informierte aufschlussreich über den Einsatz des Baby-NAW.

Die Gewinner des Kerbpreisträtsels waren ebenfalls zu dieser Veranstaltung



Jens Bergemann zog die Gewinner des Kerberätsels

eingeladen. Werner Seibel hatte für die Kerbebeilage die „Plätze der Wätze“ fotografiert. Es galt, die Namen der Plätze richtig anzuordnen und das Lösungswort „Bieranstich“ zu errätseln. Unter der Rekordbeteiligung von über 80 Einsendern hat der 3jährige Jens Bergemann die drei Gewinner gezogen. Sie nahmen aus der Hand des Rätselmachers jeweils einen Einkaufsgutschein der Metzgerei Georg Volz im Wert von 50 Euro entgegen. Michael Schardt



Lankau & Kollegen

Rechtsanwalt und Notar Ingo-Endrick Lankau
 Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Diplom-Mediator (FH)
 Rechtsanwalt und Mediator Dr. Tobias T. Weltz
 Rechtsanwältin Anna L. Gangler, LL.M.
 Rechtsanwältin Cornelia Czibulinski
 Fachanwältin für Verkehrsrecht

- **Anwaltliche Tätigkeit mit Schwerpunkt in den Bereichen**
 Verwaltungsrecht ■ Privates-öffentliches Baurecht ■ Umweltrecht
 Abgabenrecht ■ Immobilienrecht ■ Wirtschaftsrecht
 Verkehrsrecht ■ Verkehrsstrafrecht ■ Leasingrecht
 Arbeitsrecht ■ Öffentliches Dienstrecht ■ Allgemeines Zivilrecht
- **Beurkundung von Rechtsgeschäften in den Bereichen**
 Immobilien ■ Schenkung ■ Erbrecht
 Ehe ■ Handels- und Gesellschaftsrecht ■ Familie
 Bulgarisches Handels- und Wirtschaftsrecht mit Gesellschaftsrecht,
 Immobilienrecht und Investitionsrechtlichen Fragen

Robert-Bosch-Straße 9 (EuropaHaus) ■ 64293 Darmstadt
 Telefon: (06151) 95 81-0 ■ Telefax: (06151) 95 81-33
 www.anwaltskanzlei-lankau.de ■ E-Mail: da@anwaltskanzlei-lankau.de



Gewinner des Preisträtsels und Spendenempfänger 2010: von links nach rechts: Nora Rothermel, Hans-Peter Peter, Udo Blömeling, Reinhold Mehm, Doris Pokorny-Boger, Werner Seibel, Rolf Suchland, Erwin Stallenberger



Nachschlag zur 60. Martinskerb:
Die arme Sau... das leckere Spanferkel!

Das Geschenk der Bessunger Lapping zur 60. Watzekerb war ein Genuss. BVM-Freund Thimo Hamm bereite die Sau-Mahlzeit. Kerbevatter Pezl, Willi Lotz und Riwwelmaddhes Günter Körner waren die Ehrengäste beim Leichenschmaus. Die Sau schmeckte wunderbar!

Unsere Lieblinge von der Bessunger Kerbevereinerung schenken dem BVM zur Jubiläumskerb eine junge (Spanferkel)-Sau. Schön verpackt in einer Holzkiste mit Lapping-Speise als Wegzehrung wurde das Prachttier auf dem Kerbeplatz feierlich überreicht. Aber wohin mit dem Wätzchen? Bei unserem Helfer in der Not kam das Schwein zuerst bei Willi Lotz im Pferdestall unter. Aber das gefiel den Shire-Horses nicht. Durch den Schweinegeruch angewidert, zertrümmerten sie einen 5 Zentimeter dicken Zim-

mermannsbohlen der Stallwand, um an den ungebetenen Mitbewohner heranzukommen. Willi war aber schnell zur Stelle und rettete die junge Sau. Über Braunshardt kam sie schließlich in geschlachteter Form zum BVM-Freund Thimo Hamm, der sie zubereitete. Der Vorstand mit Riwwelmaddhes, Willi Lotz und Kerbezeitungs-Schreibern konnten das liebe Vieh genüsslich verzehren.

Mehr zu „Watzeverdel-Sauereien“ in den nächsten Watzeverdlern. Peter Schmidt

GÜNTER
GENERALVERTRETUNG

Allianz

Arnold und Friedrich Günter
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Schulrechtstraße 44 a - 64289 Darmstadt
Telefon 06151/79750 - Fax 71 0606

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Max im Fohlenhof hat wieder einen Partner: Major

Wie traurig muss ein Pferd sein, wenn plötzlich der Stallgefährte nicht mehr da ist. Im Gegensatz zu den Menschen gefällt es den meisten Tieren nicht „Singles“ zu sein. Dazu ist ein Pferd ein Herdentier wie es im Buch steht.

16 Jahre alt wurde Odin als die Hufrehe, eine schlimme Pferdekrankheit so schlimm wurde, dass tierärztliche Kunst nichts mehr half und er eingeschlafert werden musste, um ihn von seinen Schmerzen zu erlösen. Für die ganze Lotz-Sippschaft war klar, dass Max möglichst bald einen neuen Mitbewohner im Stall, auf der Weide und beim Ausreiten braucht. Die guten Kontakte von Willi Lotz zu den Shire-Horse Züchtern in England führten dazu, dass der jetzt 7-jährige Major, ein Wallach wie Max, nach Darmstadt in die Kranichsteiner Straße in

den Fohlenhof kam. Hier hat er sich schnell eingelebt und ist mit Max ein Herz und eine Seele. Seine Jugend merken ihm die Spaziergänger im Bürgerpark an, denn er galoppiert und springt auf der Weide wie ein übermütiger



Willi Lotz (links) reitet „Max“ und Sascha Herbert „Major“, den Neuaankömmling auf dem Fohlenhof. Teenager.

Der BVM ist froh, dass unser Lotze-Willi wieder zwei stolze Riesenpferde hat und damit die Tradition bei den Kerbeumzügen erhalten bleibt.

Peter Schmidt

Bad Nauheimer Straße 1
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-97199-45
Fax.: 06151-97199-46

Öffnungszeiten

Montag: geschlossen	
Dienstag, Mittwoch, Freitag:	10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag	12.00 Uhr - 20.00 Uhr
Samstag (Feb.-Aug.):	10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Samstag (Sept.-Jan.):	10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Mail: Kaminofen-Darmstadt@t-online.de · Web: www.kaminofen-haus.de





Nostalgische Qualität

Tochter Stefanie
Werner Backstube
und das wiedereröff-

nete Cafe. Wie in ihrer
erfolgreichen „Suppenküche“
Elisabeth in der Schulstraße
sitzt man auf lindgrünen
Holzmöbeln unter den
Arkaden. Der Großteil der
Einrichtung blieb nostalgisch
erhalten.

Als im April 2007 Karl
Faust die beliebte Familienbäckerei und Konditorei
im Spessartring 27 krankheits-
bedingt aufgeben musste, war
das Bedauern groß. Klaffte
dort nun eine unauffüllbare
Lücke in der Versorgung mit
legendärem Riwelkuche, sa-
genhaftem Käs'kuche und
leckersten Plätzern. Die Fausts
begannen 1925 in der Gu-
tenbergstrasse 66 und zogen
1929 in den Spessartring um.
1977 übernahm Georg Faust
den Betrieb vom Vater und
nahm Sohn Karl 1955 „mit ins
Boot“, bis er sich 85jährig
2001 endgültig zur Ruhe setzte.

Der Dornröschenschlaf der
Backlegende ist seit Som-
mer beendet. Die Antwort auf
die Frage „Faust?“ heißt stan-
desgemäß „Gretchen!“. Nach
den männlichen Fausts betrei-
ben nun Mutter Christa und

Neben dem heute üblichen
Komplettangebot an Kaf-
feevariationen bietet die Küche
auch kleine herzhaftes Speisen.
Im Ofen backen morgens - wie
bei den Fausts - Kuchen und
Torten aus naturreinsten Her-
stellung. Alles nur mit aus
„echter Butter, Sahne und
Eiern“ hergestellt. Und so
schmeckt es auch! Der Käse-
kuchen hat Nostalgiecharakter...
Und damit nicht genug: zum
Mitnehmen wird der Kuchen
wie „früher beim Faust“ in Pa-
pier von der Rolle gewickelt und
mit dem legendären roten „Gum-
michen“ umschnürt. Michael Schardt



Café Gretchen
Spessartring 27

Do - So von 11
bis 18 Uhr

GRAVEURMEISTER ROLF FEUERPEIL WIRD 75!

Stellvertretend für unsere
BVM-Mitglieder mit „Runden
Geburtstagen“ (s. Seite 11) gra-
tulieren wir hier dem Senior-
chef eines besonderen Hand-
werksbetriebs im Watzeverdel
zum 75. Geburtstag im Dezember.

Stempel - Schilder - Gravierungen
werden in 3. Generation nach Eugen, Rolf und Tochter Andrea,
verh. Wittmann in fachgerechter handwerklicher Tradition in der
Liebfrauenstraße 50 gefertigt. Im nächsten Watzeverdler wird die
über 75-jährige Geschichte von „feuerpeil“ beschrieben. Peter Schmidt



Werkstattbild bei „feuerpeil“ mit
Seniorchef Rolf und Tochter Andrea
Wittmann, geb. Feuerpeil.



Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.

 Sparkasse
Darmstadt

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz
besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere
Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb
sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches
besser läuft. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Der BVM-Vorstand

1. Vorsitzender:	Hans-Peter Peter	06151/712171
2. Vorsitzender:	Werner Seibel	06151/716591
Rechner:	Thomas Glassl	06151/351219
Schriftführer:	Armin Schwarm	06151/9674082
Beisitzer:	J. Blumenschein	06151/44359
	Michael Deitrich	06151/422767
	Peter Gall	06151/715497
	K.-Heinz Glassl	06151/3927429
	Thomas Kling	06151/713282
	Mirko Lipske	0176/77083042
	Michael Schardt	06151/101009
	Georg Uhl	06151/718370

BVM-Geschäftsstelle: Werner Seibel

Pankratiusstraße 23
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-716591

Adressenänderungen: Bitte mitteilen!!!

E-Mail Adresse: werner-seibel@t-online.de
Internet Homepage: www.bezirksvereinmartinsviertel.de/

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 3-mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1400 Stück und wird Mitgliedern des BVM kostenlos zugesandt

Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. DA
Redaktion: Armin Schwarm, Robert-Schneider-Str.58, 64289 Darmstadt (V.i.S.d.P.)
E-Mail: armin.schwarm@t-online.de
Michael Schardt, Peter Schmidt, Werner Skibbe
Titelzeichnung: Manfred Schmidt
Fotos: Redaktion, Stadtarchiv
Bearbeitung und Druck: typographics GmbH
Röntgenstr. 27a, 64291 DA
Fon 71 96 09, Fax 71 96 21

10. BVM-Bürgerehrung: Günter Körner „Riwwelmaddhes“



Ob's stürmt oder schneit! Günter Körner an allen Ecken verwendbar und guter Laune. Hier beim Kerbegrenzungsgang 2008 bei Regen bei der Watzhuggettaufe im Bürgerpark

Günter Körner ist „Riwwelmaddhes“. Der steinerne Prachtbursche auf dem Denkmal im Herrngarten, „Riwwelmaddhes“ genannt, ist das zweite Ich des Günter Körner. Unter diesem Zweitnamen schreibt Günter Körner seit Jahrzehnten im Darmstädter Echo in einwandfreiem Heiner-Hochdeutsch seine Texte.

Der 1941 in Bessungen geborene Günter Körner lebt seit Jahrzehnten im Watzeverdel. Seine Frau und er wurden 1977 Mitglied im BVM und engagierten sich im Vorstand. Besonders seine so früh verstorbene Frau Brigitte war die fleißige Mitarbeiterin

im BVM, während Günter im Management des Henkel-Konzerns in Heidelberg mehr als einen Full-Time-Job zu erfüllen hatte.

In der Bürgerehrung für Günter Körner ist insbesondere auch die Arbeit von Brigitte Körner mit eingeschlossen. Neben den vielfältigen Tätigkeiten für den BVM und das Martinsviertel wurde Günter Körner gewürdigt als der große mundartliche Geschichtenerzähler, der kurzweilige Stadtführer, der Organisator des Kerbegrenzungsgangs, der BVM-Kassenrevisor oder der Schirmherr beim Bürgerschoppen.

Peter Schmidt

Neu in Darmstadt

Discofox & Discochart

Tanzlehrer Uwe und Sabine

Uwe Mohr der Tanzlehrer aus dem Watzeverdel

Wo? Im Tanzcafe Papillon in Darmstadt in der Heidelberger Str. 129

Möchten Sie mal etwas Neues ausprobieren, nette Leute kennen lernen und ganz nebenbei auch noch tanzen lernen? Dann kommen Sie zu uns. Unser Tanzkurs ist manchmal etwas verrückter, manchmal etwas normaler, aber ganz bestimmt etwas anders als Andere.

Telefon 06151/61482 oder www.tanzcafe-papillon.de www.discochart-hessen.de